

## Rückblick auf das Jahr 1910.

### Mitteilungen der Verwaltung.

Das abgelaufene Jahr ist ein besonders arbeits- und erfolgreiches gewesen, auf das wir mit großer Befriedigung zurückblicken können. Nachdem Prof. O. zur Strassen am 1. Januar sein Amt als Direktor des Museums angetreten hatte und Dr. E. Wolf nach  $\frac{3}{4}$ -jähriger Abwesenheit von seiner Forschungsreise in die Südsee zurückgekehrt war, begann neben den vermehrten Vorlesungen und Kursen eine erhöhte und angestrengte Tätigkeit in dem Ausbau unserer Sammlungen, mit der auch die Arbeit der Verwaltung eine wesentliche Steigerung erfahren hat.

Die Zahl der beitragenden Mitglieder ist im Berichtsjahr von 1081 auf 1213 angestiegen. Verstorben sind 21, ausgetreten und verzogen 49, eingetreten 202 beitragende Mitglieder.

Tief beklagt die Gesellschaft den Tod ihres arbeitenden Mitglieds und Sektionärs für Reptilien und Amphibien, für Geologie und Paläontologie Prof. Dr. Oskar Boettger, der nach längerem Leiden am 25. September 1910 verstorben ist. Seine hervorragenden Verdienste um die Gesellschaft werden in diesem Heft von berufener Seite gewürdigt. Doch sei an dieser Stelle besonders hervorgehoben, daß die an Typen ungewöhnlich reiche Konchyliensammlung des Entschlafenen auf seinen ausdrücklichen, bereits bei Lebzeiten der Direktion ausgesprochenen Wunsch in den Besitz des Museums übergegangen ist. So ist Oskar Boettger dem Vorbild Senckenbergs und mancher Gründer unserer Gesellschaft gefolgt, deren reiche Sammlungen den Grundstock zu unserem Museum abgegeben haben, und deren Beispiel in der nahezu hundertjährigen Geschichte unserer Gesellschaft vielfach, und gerade von seiten unserer wissenschaftlich bedeutendsten Mitglieder, Nacheiferung gefunden hat.

Aus der Zahl der korrespondierenden Mitglieder verloren wir durch den Tod den Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Robert Koch-Berlin, dem im vorigen Bericht unser Geh. Rat Dr. A. Libbertz, einer der nächsten Freunde des Verstorbenen, einen warmen Nachruf gewidmet hat, und ferner Prof. Dr. E. van Beneden-Lüttich, Verlagsbuchhändler Dr. G. Fischer-Jena, Prof. Dr. L. Lortet-Lyon, Torfverwalter K. Weidmann-Carolinenhorst, S. A. Scheidel-Weilbach, unser ältestes Mitglied, der von 1850 bis zu seinem Wegzug von Frankfurt im Jahre 1888 der Verwaltung angehört hatte und vorübergehend auch Sektionär für Entomologie gewesen war, und Prof. Dr. M. Treub in Buitenzorg.

In die Reihe der ewigen Mitglieder wurden aufgenommen: Paul Bamberg-Berlin und die Verstorbenen: Frau Elise Andreae-Lemmé, Frau Franziska Speyer, Adolf Keller und Wilhelm B. Bonn. Die Zahl der ewigen Mitglieder ist somit von 156 auf 161 gestiegen.

Ernannt wurden: Zum außerordentlichen Ehrenmitglied: Prof. Dr. Lukas von Heyden.

Zu arbeitenden (Verwaltungs-) Mitgliedern: Ingenieur Alexander Askenasy, Dr. Alfred Lotichius, Eduard Müller, Oberlehrer Dr. Rudolf Richter, Prof. Dr. Otto zur Strassen, sowie Geh. Bergrat Dr. Hermann Loretz, der, bereits von 1878 bis 1883 arbeitendes Mitglied, bei seiner Übersiedelung nach Berlin korrespondierendes Mitglied geworden war und nach seiner Rückkehr nach Frankfurt satzungsgemäß wieder in die Verwaltung eintrat.

Zu Sektionären: Prof. A. Knoblauch (Amphibien), Dr. A. Lotichius (Säugetiere), E. Müller (Schmetterlinge), Dr. E. Naumann (Geologie), Dr. K. Priemel (Reptilien) und Dr. R. Richter (Paläontologie).

Zu korrespondierenden Mitgliedern: William T. Brigham-Honolulu, Forstrat A. Eulefeld-Lauterbach, Mittelschullehrer D. Geyer-Stuttgart, Prof. Dr. K. M. Heller-Dresden, Senator P. von Semenow-Tian-Chansky-St. Petersburg und Dr. K. Torley-Iserlohn.

Dr. F. Drevermann wurde am 1. Januar zum Kustos der geologisch-paläontologischen Abteilung des Museums ernannt und Dr. Fritz Haas am 1. April als Assistent für Zoologie angestellt.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 23. Februar statt. Sie genehmigte nach dem Antrag der Revisionskommission die Rechnungsablage für 1909 und erteilte dem I. Kassierer A. Andreae- von Grunelius Entlastung. Der vorgelegte Voranschlag für 1910, der in Einnahmen und Ausgaben mit Mk. 107 831.— balanzierte, wurde genehmigt. Auf Vorschlag der Kommission wurde an Stelle des ausscheidenden I. Kassiers, der nach zwölfjähriger Tätigkeit sein Amt niederzulegen wünschte, Bankier Walter Melber gewählt. Nach dem Dienstatler schieden aus der Revisionskommission aus: Arthur Andreae und Wilhelm Stock; an ihre Stelle wurden gewählt: Justizrat Dr. Paul Roediger und Wilhelm Rohmer. Für 1910 gehörten der Kommission ferner an: Hermann Nestle als Vorsitzender, Charles A. Scharff, Adolf von Neufville und Moritz von Metzler.

Am 29. Mai fand die Jahresfeier statt, bei der die von Prof. F. Hausmann ausgeführte Marmorbüste Fritz Römers der Gesellschaft von den Freunden des Verstorbenen als Geschenk übergeben wurde. Den Festvortrag hielt Stadtrat Dr. J. Ziehen über: „Die Darstellung der Tiere in der antiken Kunst“.

In Gemeinschaft mit dem Physikalischen Verein wurde nach dem Vorbild einer seit Jahren in der Royal Society zu London bestehenden Einrichtung — zum ersten Male in Deutschland — am 11. Juni ein wissenschaftlicher Empfangsabend veranstaltet, an dem eine 3000 wohl übersteigende Schar von Eingeladenen alle zur Verfügung gestellten Räume unserer beiden Institute durchflutete. Dieser über Erwarten starke Besuch des Abends bekundete das vielseitige und weitgehende Interesse, das aus allen Kreisen der Frankfurter Bürgerschaft der neuen Einrichtung entgegengebracht wurde.

Durch Verleihung des Stiebel-Preises wurde Prof. Dr. med. et phil. Heinrich Finkelstein-Berlin für seine Arbeit „Über alimentäre Intoxikation“, Jahrbuch für Kinderkrankheiten, Bd. 45, 1907 und 1908, ausgezeichnet. Für den im Berichtsjahr fälligen von Reinach-Preis für Mineralogie waren keine Arbeiten eingegangen; bestimmungsgemäß wurde deshalb der Preis in doppelter Höhe (Mk. 1000) zum 1. Oktober 1911 erneut ausgeschrieben. Die Zinsen der Askenasy-Stiftung für Botanik wurden z. T. zur Drucklegung einer Arbeit „Die Farnpflanzen

in der Umgegend von Frankfurt a. M.“ von J. Müller-Knatz im 31. Band unserer Abhandlungen verwandt. Die interessante Arbeit umfaßt eine Beschreibung des von dem verstorbenen Autor angelegten und gemäß letztwilliger Verfügung dem Museum überwiesenen, reichhaltigen Pteridophyten-Herbariums.

Zwei besondere Gedenktage konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr festlich begehen. Am 20. Februar fand in Schwanheim die Feier des 70. Geburtstags unseres verehrten Prof. Dr. W. Kobelt statt. Der I. Direktor überbrachte ihm mit den Glückwünschen der Gesellschaft als Festschrift den 32. Band unserer Abhandlungen, der eine Reihe wertvoller, dem Jubilar von seinen Schülern, Freunden und Verehrern gewidmeter Arbeiten enthält.

Am 16. Juni war die 50. Wiederkehr des Tages, an dem unser verehrter Prof. Dr. L. von Heyden in unsere Verwaltung eingetreten ist. Aus Anlaß dieses seltenen Gedenktages versammelten sich die Mitglieder der Direktion und Verwaltung, die Familie und Freunde des Jubilars zu einer internen Feier im Museum. Der I. Direktor erinerte in seiner Ansprache an die großen Verdienste, die sich der Jubilar wie sein Vater Karl von Heyden um die Gesellschaft erworben hat, und überreichte ihm das Diplom als außerordentliches Ehrenmitglied. Er teilte ferner mit, daß die Verwaltung beschlossen habe, von dem disponiblen Vermögen der Gesellschaft dem Jubilar ein Kapital von 50 000 Mark zur Errichtung einer Karl u. Lukas von Heyden-Stiftung zur Verfügung zu stellen und ihm die Bestimmung über die Verwendung der Zinsen des Stiftungskapitals überlasse. Nach dem Wunsche des Jubilars „sollen die Erträgnisse der Karl u. Lukas von Heyden-Stiftung, errichtet am 16. Juni 1910, zur Drucklegung von wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft verwendet werden. Die jeweilig aus den Zinsen der Stiftung hergestellten Hefte der Abhandlungen oder des Berichts oder andere Veröffentlichungen der Gesellschaft sollen den Aufdruck erhalten: *Gedruckt aus den Erträgnissen der Karl u. Lukas von Heyden-Stiftung der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft.*“

Mit weiteren Ehrungen wurde der Jubilar ausgezeichnet: von Sr. Majestät dem Kaiser und König durch Verleihung des

Kgl. roten Adlerordens III. Kl. mit der Schleife, sowie von der Naturforschenden Gesellschaft in Graubünden zu Chur und dem I. Internationalen Entomologen-Kongreß zu Brüssel durch die Ernennung zum Ehrenmitglied. Ein fröhliches Zusammensein am Nachmittag und Abend des 16. Juni in Falkenstein, dem Sommerwohnsitz des Jubilars, beschloß die denkwürdige Feier.

Am 8. Januar 1910 wurde in den Räumen unseres Museums die „Geologische Vereinigung“ gegründet, der inzwischen zahlreiche Fachgelehrte aus ganz Deutschland und dem Auslande beigetreten sind, und die ihren ständigen Sitz in Frankfurt a. M. haben wird.

Mit Ende des Jahres sind nach zweijähriger Amtszeit satzungsgemäß aus der Direktion ausgeschieden: der I. Direktor Sanitätsrat Dr. E. Roediger und der I. Schriftführer Dipl.-Ing. P. Prior. An ihre Stelle wurden für die Jahre 1911 und 1912 Prof. Dr. A. Knoblauch und F. W. Winter gewählt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Knoblauch August, Winter F. W.

Artikel/Article: [Rückblick auf das Jahr 1910. 50-54](#)